

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Passiva						
Aktienkapital	GM 1 660 000	RM 7 750 000	7 750 000	7 750 000	7 750 000	7 750 000
Gesetzlicher Reservefonds	415 000	716 280	775 000	775 000	775 000	775 000
Rückstellungen		Unter „Verbindlichkeiten“ usw. verbucht				
Unterstützungsfonds	5 000	—	—	—	—	500 000
Selbstversicherung	5 000	—	—	—	—	—
Verbindlichkeiten:						
Auf Grundstücken der Ges. lastende Hyp.	133 082	76 365	73 565	54 925	52 435	53 185
Verbindlichkeiten auf Grund von Waren-	736 175	2 385 008	3 872 758	2 987 605	944 146	122 912
lieferungen und Leistungen						
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellsch.						
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemein-						
schaften						368 488
Sonstige Verbindlichkeiten	—	—	—	—	—	202 337
Bankschulden	—	649 167	140 154	336 409	953 154	—
Akzepte	—	101 750	67 629	44 980	42 100	—
Unerhobene Dividende	—	—	—	—	—	2 668
Posten der Rechnungsabgrenzung	—	—	—	—	—	3 326
Bürgschaften	(83 514)	(628 162)	(5 263 881)	(5 193 840)	(4 095 900)	(3 870 900)
Gewinn	—	664 601	667 045	655 756	568 177	572 056
Summa	2 954 256	12 343 171	13 346 151	12 604 675	11 085 012	10 449 635

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

Debet						
Gesamtkosten		1 149 558	1 233 384	1 106 597	1 853 854	
Löhne und Gehälter						2 128 089
Soziale Abgaben						148 002
Abschreibungen auf Anlagen	}	637 254	591 780	668 288	716 454	535 165
Anderer Abschreibungen						
Besitzsteuern der Gesellschaft						
Sonstige Steuern						
Sonstige Aufwendungen						430 262
Gewinn		664 601	667 046	655 757	568 177	47 397
Summa		2 451 413	2 492 210	2 430 642	3 138 485	878 297
Kredit						
Vortrag		23 836	31 533	90 850	79 561	82 060
Bau- und Betriebsergebnisse		2 427 577	2 460 677	2 339 792	3 058 924	
Betriebsrohüberschuß						3 855 541
Erträge aus Beteiligung, u. Arbeitsgemeinschaft.						924 006
Zinsen						44 755
Mieterträge						26 122
Außerordentliche Erträge						157 515
Summa		2 451 413	2 492 210	2 430 642	3 138 485	5 089 999

Erläuterungen zur Bilanz per 31./12. 1931: Soweit in dem unter dem Umlaufvermögen enthaltenen Bilanzposten „Waren und Betriebe“ Betriebseinrichtungsgegenstände enthalten waren, wurden diese von 1932 ab unter dem entsprechenden Posten des Anlage-Vermögens ausgewiesen. Darüber hinaus erklärt sich der erhebliche Rückgang dieses Bilanzpostens durch Senkung der Lagerbestände sowie durch eine zeitgemäß niedrige Bewertung der einzelnen Posten. Unter halbfertige Erzeugnisse wurden nur die in der Ziegelei Eschborn bei Frankfurt a. M. gefertigten Ziegelsteine sowie die noch nicht verrechenbaren Leistungen der Bauten und Betriebe aufgeführt. Hingegen belastete die Ges. die zum 31. Dezember aufgestellten Teilrechnungen den entsprechenden Kundenkonten. — Die diesmal gesondert ausgewiesenen Reichsschuldbuchforderungen waren bisher im Bilanzposten „Wertpapiere“ enthalten. Im Laufe des Geschäftsjahres 1932 wurden die im Besitz der Ges. befindlichen nom. 21 400 RM eigene Aktien zum Durchschnittskurs von 58.66 verkauft. Der über den Buchwert hinaus erzielte Betrag wurde dem Konto für außerordentliche Erträge gutgeschrieben. — Die Erhöhung des Postens „Hypotheken und Grundschulden“ erklärt sich durch die hypothekarische Sicherstellung von Bauforderungen der Firma, die bislang unter Außenständen enthalten waren, und einer Tochtergesellschaft. — Die über die vorgenannte Umwandlung von Bauforderungen in Hypotheken hinausgehende Senkung der Außenstände erklärt sich durch den verminderten Beschäftigungsgrad sowie durch die Abrechnung von Arbeitsgemeinschaften. — Es war der Ges. möglich, ihre gesamten **Bankschulden** abzudecken und ein nicht unerhebliches Bankguthaben anzusammeln. Die Ges. hat ferner davon absehen können, die bei der Begleichung von Baurechnungen bei ihr eingehenden Wechsel sofort zu diskontieren, so daß zum ersten Male ein **Wechselbestand** in der Bilanz ausgewiesen wird. — In den früheren Bilanzen waren von dem erstmalig erscheinenden Posten „Rückstellungen“ Beträge teils in dem Posten „Gläubiger“ enthalten, teils von dem Aktivposten „Bauten“ abgesetzt. Der Rückgang der **Verbindlichkeiten** erklärt sich durch die verminderte Bautätigkeit sowie durch die vorzeitige Regulierung von Verpflichtungen.

Wechsel-Giro-Obligo am 31./12. 1932: 323 487 RM.

Bezüge von Vorstand und A.-R. in 1932: 179 689 RM bzw. 37 402 RM.

Gewinn-Verteilung: 1928: Gewinn 664 601 RM (R.-F. 58 719, Div. 542 500, Tant. 31 849, Vortrag 31 533). — 1929: Gewinn 667 046 RM (Div. 542 500, Tant. 33 696, Vortrag 90 850). — 1930: Gewinn 655 757 RM (Div. 542 500, Tant. 33 696, Vortrag 79 561). — 1931: Gewinn 568 177 RM (Div. 463 716, Tant. 22 402, Vortrag 82 059). — 1932: Gewinn 572 056 RM (davon Div. 465 000, Tant. an A.-R. 22 464, Vortrag 84 592).

Neue Baugesellschaft Wayss & Freytag, Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. K. W. Mautner, Kommerz.-Rat Dr.-Ing. Otto Meyer, Frankfurt a. M.; Stellv.: Reg.-Baumeister a. D. M. Lütze, Berlin; Dr.-Ing. Kurt Lenk, Frankfurt a. M.

Aufsichtsrat: Komm.-Rat Dr. Carl Jahr, Mannheim; Dr.-Ing. e. h. Otto Krawehl, Essen; Dr.-Ing. Alfred Petersen, Frankfurt a. M.; Bank-Dir. Dr. Deuß, Dr. Karl Freytag, Dir. Alfred Schütze, Frankfurt a. M.

Gegründet: 29./7. und 4./10. 1932; eingetragen 18./10. 1932.

Entwicklung: Die Ges. übernahm bei ihrer Gründung die vorhandenen langfristigen Aufträge der durch die Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogenen alten Wayss & Freytag A.-G., insbes. die Reparationsarbeiten in Dünkirchen und die Kanalisationsaufträge für Istanbul, weiter brachte die alte Ges. Maschinen